

**Inhalt:**

Editorial: Unser Beruf und die Schule im Wandel	Seite 1
Lehrerberuf und Schule im Wandel	Seite 2-3
Statement 1 – Das neue Berufsleitbild und die Berufsethik	Seite 4-5
Meet and Greet Zyklus 1	Seite 5
Vernetzung als Chance	Seite 5
Hinweise Dienstleistungen	Seite 6-8
Zertifikatslehrgänge der HfH	Seite 8
Digital Museum of Learning	Seite 9
Fake oder echt? Warum sich das Original lohnt	Seite 10
Vielfalt im Klassenzimmer	Seite 11

Liebe LGL-Mitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Liebe LGL Aktuell LeserIn

In den kommenden Ausgaben des LGL Aktuell und unserer Bulletin Reihe wollen wir den Fokus auf die Thematik «unser Beruf und die Schule im Wandel» richten. In der heutigen Ausgabe starten wir mit einem ersten Beitrag: Ein pensionierter Kollege gibt uns Einblick in seine Gedanken und Erfahrungen. Dieser wird abgerundet durch ein Statement zum neuen Berufsleitbild und der Berufsethik unseres Dachverbandes LCH.

Vom Wandel und den Veränderungen unserer Gesellschaft sind wir alle in unserem beruflichen Alltag früher oder später direkt betroffen. Die Herausforderung besteht darin, einen positiven Umgang damit zu finden. Diese Aufgabe fordert uns aktuell auch vermehrt in gewerkschaftlicher Hinsicht. Wir engagieren uns in den kommenden Monaten in der Projektgruppe Berufsauftrag für eine zeitgemässe und praxistaugliche Anpassung. Wir streben im Gespräch mit den Gemeinden und dem Departement Bildung und Kultur nach Lösungen, um den wachsenden Herausforderungen begegnen zu können. Dazu gehören z.B. die Integration und die steigende Zahl an auffälligen SchülerInnen, das Begleiten von nicht ausgebildetem Personal, die hohe Belastung der Lehrpersonen, der Umgang mit Eltern usw. Unsere Anliegen werden gehört und auch als solche anerkannt. Das ist ein erster wichtiger Schritt! Alles, was auf politischer Ebene läuft und finanziell bedingt ist, können wir nicht auf diesem Weg angehen. Dazu braucht es gemeinsame Kraft: Dein und unser Engagement – als Mitglied im Verband, im Gespräch mit Freunden und Familie und durch das Mitwirken bei politischen Entscheiden.

Du und mir – zämä simmr dr LGL – zämä simmr starch.

Danke für Deine aktive Mithilfe/ Partizipation. 😊 Nun wünschen wir gute Unterhaltung beim Lesen.

P.S. In dieser Ausgabe findest Du ausserdem einige mögliche Angebote, welche Deinen Unterricht bereichern könnten. Die Idee ist folgende: Pick Dir heraus und lies einfach nur, was Dich anspricht.

Euer LGL-Präsidium

## Lehrerberuf und Schule im Wandel - aus Sicht einer langjährigen Lehrperson

*Für dieses LGL-Aktuell habe ich am 28. September 2024 Hans Schegg interviewt. Er hat über 40 Jahre an der Oberstufe Matt unterrichtet, ist pensioniert und gibt Stellvertretungen.*



### Wieso bist du Lehrer geworden?

Ich bin genetisch vorbelastet, da ich in eine Lehrerdynastie hineingeboren wurde. Mein Sohn Kaspar ist jetzt Lehrer in der 4. Generation. Ich hatte nie eine Aversion gegen die Schule - im Gegenteil. Der Umgang mit Menschen ist mir sehr wichtig und als Pfadileiter konnte ich früh positive Erfahrungen sammeln.

### Woran denkst du gerne zurück?

Ich konnte mit meinem Lehrpersonenteam vereinzelte Schülerinnen und Schüler (SuS) auffangen, die in der Gesellschaft durch die Maschen gefallen waren. Wir konnten mit diesen SuS zusammen den Rank finden und es ist schön zu sehen, wie diese Menschen nach der Schule die Lehre mit guten bis sehr guten Noten abschliessen konnten.

Meine Lehrerkollegen hatten mich in meinen Anfängen super aufgenommen und unterstützt. Mit Nanz Meier, Otto Brühlmann, Werner Neumann und Walter Hallauer konnten wir eine lässige Schulhauskultur aufbauen und wir wurden gute Freunde.

Ich hatte immer eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern. Oft fand der Austausch auf der Skipiste oder irgendwo unterwegs statt.

### Hattest du auch weniger schöne Erlebnisse?

2005 erhielt das gesamte Lehrpersonenteam der Oberstufe Matt «infolge der sinkenden Schülerzahlen» die Kündigung der Arbeitsstelle per Ende Schuljahr. Daraufhin wurden wir mit einem bis 30% tieferen Pensum wieder angestellt. Uns wurde dann gesagt, man könne nur noch von Jahr zu Jahr planen.

Ein anderes Beispiel war, als in den 1990er Jahren eine Klasse das Ziel hatte, mich wegzuekeln. Es stand in der Presse, dass es einer Zürcher Klasse gelungen war, einen Lehrer wegzumobben. Meine Klasse wollte dasselbe mit mir machen: Alle SuS verweigerten ein Quartal lang jegliche Zusammenarbeit. Ich fing an, an mir selbst zu zweifeln und wollte kündigen. Das war in der Anfangszeit der SMS. Ich bekam eine Info von Eltern, dass die SuS sich jeden Morgen über ihre Strategie absprachen. Daraufhin wollte ich mit allen ein Elterngespräch durchführen. Am Morgen nach dem ersten Gespräch, stand die Rädelsführerin der Klasse auf und sagte: «Sie müssen keine weiteren Gespräche mehr führen, wir tun jetzt wieder normal.» Und die Klasse war wie ein umgekehrter Handschuh.

### **Was waren grosse Belastungen?**

Zwei Punkte fallen mir diesbezüglich ein. Erstens der dauernde Kampf um den Erhalt unseres Schulstandortes. Seit diesen Kündigungen im Jahr 2005 wurde drei Mal an der Gemeindeversammlung über den Erhalt unserer Oberstufe Matt befunden.

Zweitens hatte ich einmal eine Schulleiterin, die uns Lehrpersonen drei Jahren lang – aus perfektionistischen Gründen - nur Steine in den Weg gelegt und Zusatzarbeitsstunden generiert hatte. Damals gestaltete ich den Stundenplan an der Oberstufe Matt. Ich hatte teils schlaflose Nächte...

### **Wie hat sich unser Beruf aus deiner Sicht verändert?**

Hauptsächlich im technischen Bereich. Am Anfang vervielfältigten wir mit dem Matritzendrucker. Taschenrechner oder Computer gab es noch keine. Tonband- und Videokassetten musste man immer vor- und zurückspulen. Das braucht es alles nicht mehr. Die Arbeit mit Visualizer und E-Wandtafeln oder Beamer finde ich praktischer.

### **Wie sieht es bezüglich Herausforderungen aus?**

Der administrative Aufwand hat zugenommen. Elterngespräche gab es grundsätzlich keine, nur in Ausnahmefällen oder Promotionssituationen. Teamsitzungen kannten wir am Anfang nicht. Die Organisation des Schulalltags fand während der Pausen statt. Danach wurde das Lehreroffice eingeführt und alles musste dokumentiert werden. Schulinterne Lehrerweiterbildungen, Zyklussitzungen und Schulleitungen wurden eingeführt.

Das ist natürlich nicht alles negativ. Im Gegenteil, Absprachen und sich Organisieren ist wichtig. Es gab und gibt aber viele Leerläufe. So manche Weiterbildungsergebnisse wurden schubladisiert.

### **Unser Beruf aus heutiger Sicht?**

+ Lehrmittel, mit denen man wirklich arbeiten kann, und das Internet, das vieles erleichtert hat.

– Die ganze social Media Situation und das teils negative Verhalten der Eltern, das zugenommen hat. Heute muss man teilweise wegen einzelner Noten längere Telefonate mit den Eltern führen.

### **Dein Abschlussatz:**

Ich habe immer gerne unterrichtet. Heute mache ich noch gerne Stellvertretungen und schätze diese «freiwilligen Einsätze» mit reduzierten Pensen. Ich switche vom Rentnermodus in den Schulmodus und wieder zurück und geniesse beide Situationen.

Danke Hans, dass du dir für dieses Interview Zeit und mich an die Oberstufe Matt gebracht hast. Schön, dass ich mit dir und Martha ein paar gute Stunden verbringen konnte. Dieser spannende Austausch hat mir wieder einmal vieles gegeben.

Mauro Sana, Co-Präsident



## **Das neue Berufsleitbild und die Berufsethik - wichtige Grundlagen für unsere Arbeit!**

Vielleicht hast Du schon gelesen, dass der LCH die Grundlagen von 2008 überarbeitet hat – oder auch nicht? Egal, lies bitte weiter 😊.

Das Berufsleitbild dient uns individuell wie auch gemeinschaftlich als Vorbild und Ideal.

Die Berufsethik beschreibt die Verantwortlichkeiten unseres beruflichen Handelns. Sie dient einerseits als Orientierung für das professionelle Tun der Lehr- und Fachpersonen und andererseits auch für uns als Berufsverband.

Als Mitglied des LGL's gehörst Du automatisch unserem Dachverband an. Deshalb möchten wir Euch gerne mit diesen zentralen Grundlagen bekannt machen oder Euer Wissen dazu auffrischen.

Heute starten wir mit:

### **Statement 1**

Lehrerinnen und Lehrer sind pädagogische Führungspersonen.

Berufsleitbild Leitsatz 2

Als solche tragen wir Verantwortung gegenüber unserer Profession.

Berufsethik unter 2.



Wir sind pädagogische Führungspersonen: Das bedeutet wir sind für die Unterrichtsgestaltung und Klassenführung verantwortlich, können aber auch erweiterte Aufgaben wahrnehmen. Und wir setzen uns direkt oder über die Mitgliedschaft im Berufsverband für die Entwicklung unserer Profession ein. Als Führungspersonen tragen wir unter anderem Verantwortung dafür, das Vertrauen und Ansehen unseres Berufes zu stärken, unsere beruflichen Kompetenzen weiterzuentwickeln, wo nötig fachkundige Unterstützung zuzuziehen und in einem Berufsverband mitzuarbeiten.

Schön, wenn Du Dich über Deine Arbeit im Klassenzimmer hinaus an diesen Idealen orientierst. Schön, wenn Dein LehrerInnen Dasein nicht mit dem Schliessen der Schulhaustüre aufhört.

Schön, dass uns dies verbindet.

Fortsetzung folgt...



Bild von freepik

### **Vernetzung als Chance**

Der regelmässige Austausch von Schulleitungen ist entscheidend für ein effizientes und effektives Bildungssystem. Durch den regelmässigen Austausch von Ideen und Ressourcen können Schulleitungen voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen.

Das gegenseitige Vertrauen, die wertschätzende Zusammenarbeit im eigenen Schulteam und zwischen den Schulleitungen fördern die gemeinsame Weiterentwicklung, dies soll zu stabilen Schulen im Kanton beitragen.

Ein professionelles Auftreten gegen aussen ist ebenfalls wichtig, um Vertrauen bei Eltern, Lernenden und der Öffentlichkeit zu schaffen.

Das nächste Ziel des Verbandes ist die Lancierung einer eigenen Homepage. Diese soll dabei helfen, die Kommunikation zu erleichtern und gleichzeitig zu verbessern, wichtige Informationen transparent zu präsentieren und den öffentlichen Auftritt des Verbands zu stärken. Durch eine ansprechende und benutzerfreundliche Website können Schulleitungen nach aussen hin ein professionelles und modernes Bild ihrer Aufgaben und Verantwortung vermitteln.

Wir Schulleitungen freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Teams und mit allen Schulleitungen im Kanton Glarus - gemeinsam stark für das Bildungssystem im Kanton Glarus!

Olivia Galliker, Schulleitung Oberurnen

## Hinweise Dienstleistungen

Auf unserer Website findest du alle Hinweise zu den Vergünstigungen. Ein Blick darauf lohnt sich – informiere dich jetzt und profitiere von attraktiven Angeboten!

[Dienstleistungen/Vergünstigungen – LGL \(l-gl.ch\)](https://www.lgl.ch/Dienstleistungen/Verguenstigungen)

## Für Ihren Versicherungsschutz engagiert

Als Mitglied des Lehrerinnen- und Lehrerverband Glarus profitieren Sie und Ihre Familie von attraktiven Reduktionen\* auf ausgewählte Zusatzversicherungen bei Helsana.

Geniessen auch Sie einen erstklassigen Versicherungsschutz und lassen Sie Sich von uns beraten:



**Besnike Sefuli**  
Versicherungsberaterin  
[besnike.sefuli@helsana.ch](mailto:besnike.sefuli@helsana.ch)  
+41 79 559 82 18

Helsana Versicherung AG  
Verkaufsstelle Chur  
Tittwiesenstrasse 27, 7000 Chur



\* Für die Zusatzversicherungen TOP, SANA und COMPLETA erhalten Sie eine Reduktion von 5%. Für unsere Spitalversicherungen erhalten Sie 5%. Dazu zählen HOSPITAL PLUS, HOSPITAL HALBPRIVAT, HOSPITAL PRIVAT, HOSPITAL PLUS BONUS\*\*, HOSPITAL COMFORT BONUS\*\* und HOSPITAL FLEX. Es gelten die produktspezifischen Höchst Eintrittsaltersgrenzen.

\*\* Bonus-Produkte können nicht mehr neu abgeschlossen werden; der Rabatt gilt nur für laufende Verträge.

**Helsana**  
Engagiert für das Leben.

### **Gesunde Balance auf Bündner Art**

Dank der Partnerschaft zwischen **Lehrerinnen- und Lehrerverband Glarus** und ÖKK bleiben Sie in Balance auf Bündner Art.

Sie erhalten bis zu 10 Prozent Rabatt auf unsere Zusatzversicherungen. Kennen Sie schon ÖKK PRÄVENTION? Ob Velo, Langlauf oder Sportverein: Egal, wie Sie sich bewegen – wir unterstützen Sie mit bis zu 800 Franken bei Ihrer Gesundheitsvorsorge.

Sind Sie ein Velofan? Dann profitieren Sie mit dem BikeBonus von einer grosszügigen Unterstützung rund ums Bike. Was das heisst? ÖKK übernimmt bis zu 300 Franken des Veloservices, beim Helm- oder Protektorenkauf und beteiligt sich an Fahrtechnikkursen.

Zudem wartet ein Wettbewerb auf Sie – Nehmen Sie an der Verlosung teil und gewinnen Sie eines von 150 hochwertigen Balance-Boards. Regelmässiges Vorbeischauen lohnt sich, es finden monatlich Verlosungen statt.

Neugierig? Details finden Sie unter [oekk.ch/lgl](https://oekk.ch/lgl)

Jetzt profitieren



Jedes LGL-Mitglied verfügt automatisch über eine leistungsstarke Berufs- und Verkehrs-Rechtsschutz-Versicherung. Auf der Homepage findet man nun neu ein [Informationsblatt Rechtsschutzversicherung Protekta](#).

## Protekta

### Zertifikatslehrgänge der HfH

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) bietet eine breite Auswahl an Zertifikatslehrgängen (CAS). Mit einem CAS erweitern Sie nicht nur Ihre fachlichen Kompetenzen, sondern auch Ihr berufliches Netzwerk.

Termine für die kommenden Infoveranstaltungen:

- **CAS Gebärdensprachübersetzen** – 8. November 2024
- **CAS Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum** – 26. November 2024
- **CAS Brailleschrift unterrichten** – 26. November 2024
- **CAS Lerncoaching: Alle Kinder und Jugendliche stärken** – 27. November 2024
- **CAS Effektive Förderung bei LRS** – 26. Februar 2025
- **CAS Wirksam fördern** – 5. März 2025

Informieren Sie sich und nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Wissen gezielt auszubauen!

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)



## Digital Museum of Learning – Eine digitale Entdeckungsreise durch die Geschichte

Bereit für einen Rundgang durchs Museum? Mit dem «Digital Museum of Learning» ist dies auch online möglich. Entdecke digitalisierte Artefakte und ihre Geschichten, die auf dem Bildschirm zum Leben erwachen.

Die Lernartefakte stammen aus Museen weltweit, wurden detailgetreu digitalisiert und mit Hintergrundwissen ergänzt. So bieten sie einen einfachen Einstieg in historische Themen – ideal für den Unterricht, sei es als Rundgang oder fokussierter Einstieg in eine Lektion.

Das «Digital Museum of Learning», eine Initiative der Jacobs Foundation, richtet sich an Zyklus-2-Schüler und ist auf Deutsch und Englisch verfügbar. Es verbindet Vergangenheit mit aktuellen Themen und behandelt Aspekte des Lernens, z.B. die Einbindung von Umweltthemen. Die Ausstellung «Stoffe unserer Identität» (Sommer 2024) beleuchtet den Zusammenhang zwischen Kleidung und Identität.

Lehrpersonen können im kostenlosen Unterrichtsportal Lernpfade, Aufgaben, Quizze, Arbeitsblätter und Szenarien erstellen und teilen. Die pädagogische Ausrichtung fördert Entdecken, Erklären und Aktivieren, um Neugierde und spielerisches Lernen zu unterstützen.

«Entdecke Geschichte für dich und deinen Unterricht!»

[www.museumoflearning.org](http://www.museumoflearning.org)

Eine Initiative der

 **JACOBS**  
**FOUNDATION**



## Fake oder echt? Warum sich das Original lohnt **onlyORIGINAL**

Das Geschäft mit gefälschter Ware boomt. Ein Sneaker von Nike, eine Tasche von Louis Vuitton: zum Schnäppchenpreis. Die Verlockung ist gross. Welchen Schaden Fälschungen anrichten können, ist dabei vielen nicht bewusst.

[onlyOriginal](#) ist ein Vermittlungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene zum Thema «Fälschung und Piraterie». Die Lernenden entdecken in interaktiven Beiträgen die Hintergründe zum Thema.

### Infos und Handlungsempfehlungen

OnlyOriginal, herausgegeben von Stop Piracy, bietet interaktive Beiträge und konkrete Tipps zu Themen wie Wirtschaft, Gesundheit, Konsum und Urheberrecht. Es beantwortet Fragen wie: Was tun bei Fälschungen? Was ist nachhaltig?

### Fälschungen erkennen – warum ist das wichtig?

Die Sensibilisierung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist besonders relevant, denn:

- Konsument\*innen entwickeln ein Bewusstsein für die Auswirkungen ihres Konsums.
- Jugendliche werden auf wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Fragen vorbereitet.
- Berufseinsteiger\*innen sind Berufseinsteigerinnen sind direkt von Problemen wie unfairen Arbeitsbedingungen oder Arbeitsplatzverlust betroffen.

Standortbestimmung als Einstieg: «[Was haben Fälschungen und Piraterie mit mir zu tun?](#)» hilft, den Wissenstand zu überprüfen und Vorwissen zu aktivieren.

### Urheberrecht in der Schule

In der Rubrik «[Urheberrecht](#)» lernen Jugendliche den korrekten Umgang mit Werken und Quellen, mit Fokus auf Persönlichkeitsrechte.

Weitere Materialien und Informationen für Lehrpersonen:

- Flussdiagramm Urheberrecht «[Darf ich das brauchen?](#)» (Download-Link)
- Rubrik «[Unterricht](#)» auf [onlyOriginal](#)
- Online-Workshop «[Fälschung, Piraterie und Urheberrecht](#)» von [LerNetz Schule](#)

## Vielfalt im Klassenzimmer



Das Lernangebot «Prinzip Vielfalt» basiert auf dem Kerngedanken, dass die Vielfalt der Menschen eine Chance darstellt. Vielfalt gehört auch in der Schule zum Alltag. Es gilt den Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bildungsansprüchen gerecht zu werden.

Passend zu Situationen im schulischen Unterricht finden Lehrpersonen auf [prinzip-vielfalt.ch](http://prinzip-vielfalt.ch) Lernmaterialien für alle Zyklen, welche die Verschiedenheit der Kinder und Jugendlichen aufnimmt. «Prinzip Vielfalt» knüpft an aktuelle pädagogische Konzepte an, ermöglicht Philosophieren mit Kindern, Kooperatives und Situatives Lernen, ist kompetenzorientiert und entspricht dem Lehrplan. Die Games ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und auf spielerische Weise zu erfahren, welche Herausforderungen Menschen mit besonderen Bedürfnissen in ihrem Alltag meistern.

Weitere Informationen und Angebote für Lehrpersonen:

- zum Lernangebot «[Prinzip Vielfalt](#)»
- Informationen zum [Forschungsprojekt](#) der PHBern zu Prinzip Vielfalt
- zum Lernspiel «[The Unstoppables 1](#)» und «[The Unstoppables 2](#)» für Android-Geräte
- zum Lernspiel «[The Unstoppables 1](#)» und «[The Unstoppables 2](#)» für iOS-Geräte
- zum kostenlosen Online-Workshop für Lehrpersonen «[Vielfalt im Klassenzimmer](#)»